

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 22. NOVEMBER 2004, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS

Entschuldigungen: Hans + Rikkli Bächler, Ruth Best, Fiederike + Hans Christ, Madeleine + Willi Hagen, Susanne Gustin, Dorothée Malsbender, Ursel + Ewald Spingler

Die Vorsitzende Betarice Breu begrüsst alle Anwesenden. Es verspricht, ein vielfältiger Abend zu werden: für Aug, Ohr und Gaumen wird es etwas geben. Einleitend singt die Versammlung aus dem Kirchengesangbuch das Lied 597 „Herr, der du mir das Leben bis diesen Tag gegeben“.

B.Breu stellt fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde und auch die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zur Verfügung standen. Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder ab 16 Jahren. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Als StimmzählerInnen werden gewählt: Bettina Angerer, Werner Marti, Astrid Marugg und Hans Meier. Die StimmzählerInnen bilden zusammen mit der Kirchenpflegerin Ursula Mohler gleichzeitig das Wahlbüro für die Wahl der Kirchgemeindepräsidentin oder des Kirchgemeindepräsidenten. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 61.

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni 2004

://: Das Protokoll wird per Akklamation genehmigt.

2. Budget und Steuersätze 2005: Beratung und Beschlussfassung

Georg Leuenberger, Mitglied der Kirchenpflege und deren Finanzkommission, leitet durch das Traktandum. Aus zwei Gründen wurden die Steuereinnahmen relativ vorsichtig budgetiert. Einerseits beschloss die Synode, die Kirchensteuern auf maximal 15% der Staatssteuern zu begrenzen. Andererseits sind die Grundlagen für die Steuerschätzungen immer noch relativ unsicher. Die Kirchenpflege präsentiert einen beinahe ausgeglichenen Voranschlag für das kommende Jahr.

Der Kassier Marcel Thommen stellt das Budget vor: **30**: Der Personalaufwand stellt mit gut 1.3 Millionen Franken den grössten Kostenpunkt dar. Hier wurden alle arbeitsvertraglichen Vereinbarungen und eine kleine Teuerung berücksichtigt. **3114**: Im Jahr 2003 führte die Kantorei kein Konzert durch; die beantragten Mittel wurden daher nicht gebraucht. **32**: Die 40'000 Franken sollten für die Verzinsung der Fremdgelder und der internen Fonds genügen. **331**: Da die Tanks des Calvinhauses momentan noch mit günstigem Heizöl gefüllt sind, ist zu hoffen, dass auch bei einem erneuten Anstieg der Heizölpreise die budgetierten 45'000 Franken nicht überschritten werden müssen. **34 - 36**: Keine wesentlichen Veränderungen zu diesem oder zum Vorjahr. **37**: Im nächsten Jahr finden keine Wahlen statt. Daraus ergeben sich kleinere Kosteneinsparungen. **38**: Budgetbeträge in Anlehnung an die Ratschläge der Kantonalkirche. **40**: Da im Steuerertrag 2003 wohl ausserordentliche Erträge aus Bereinigungen enthalten sind, wurde nun wieder tiefer budgetiert. Mit einem Ertrag von 2'358'300 Franken gegenüber einem Aufwand von 2'336'500 Franken schliesst das Budget mit einem Mehrertrag von 21'800 Franken.

Zum Voranschlag gibt es keine weiteren Fragen.

Die Kirchenpflege schlägt auf Antrag der Finanzkommission vor, die seit 1995 unveränderten Steuersätze beizubehalten. Der Kirchgemeinde geht es finanziell nicht schlecht, sie benötigt aber die Einnahmen im geplanten Umfang.

://: Die Steuersätze werden mit grosser Mehrheit gut geheissen (0.55% vom Einkommen, 1‰ vom Vermögen und 0.11% vom Einkommen §25 und §26 des Steuergesetzes Basel-Landschaft)

://: Der Voranschlag 2005 wird ebenfalls mit grosser Mehrheit gut geheissen.

B.Breu dankt M.Thommen und der gesamten Finanzkommission unter der Leitung von Ewald Spingler für ihre Arbeit.

3. Wahl der RevisorInnen für die Rechnung 2005

Die Kirchenpflege schlägt folgendes Revisorenteam zur Wahl vor:

Revisoren für die Rechnung 2005: René Leuenberger und Rudolf Stebler.

Ersatzrevisoren für die Rechnung 2005: Martin Nikles und Heinrich Schweizer.

Es werden keine weiteren Vorschläge eingebracht.

//: Das vorgeschlagene Revisorenteam wird mit Applaus gewählt.

G.Leuenberger dankt den Revisoren und den Ersatzrevisoren für ihren Einsatz.

4. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Kirchgemeinde für die Amtsperiode 2005 – 2008

Die Kirchenpflegerin Ursula Mohler begrüsst die Anwesenden zu diesem wichtigen Traktandum. Die Kirchenpflege empfiehlt, die bisherige Präsidentin B.Breu für die nächste Amtsperiode wieder zu wählen. Sie ist zielbewusst, effizient, auf zu behandelnde Themen hervorragend vorbereitet und verfolgt Geschäfte, deren Erledigung sie sich vorgenommen hat, bis zu Ende. Sie hat das Kirchenschiff durch einen Sturm geleitet und dank ihrer eisernen Gesundheit fehlt sie nie.

Von der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge genannt.

B.Breu erläutert kurz ihre Motivation, sich wieder als Kirchgemeindepräsidentin wählen zu lassen. In den zwei Jahren, in denen sie bisher die Kirchgemeinde geleitet hat, ist eine gute Teamarbeit gewachsen. Sie möchte gerne in diesem Team weiterarbeiten und mit den bisherigen und neuen Mitgliedern von Kirchenpflege und Synode das Kirchenschiff weiter führen. Wichtig sind ihr der Dialog mit den Kirchgemeindemitgliedern und das Finden der Balance zwischen Altem und Neuem. Auch die ökumenischen Kontakte und die Kontakte zu den kantonalkirchlichen Institutionen sind ihr ein Anliegen.

Anschliessend an die schriftliche Wahl verkündet U.Mohler das Resultat. Anzahl Stimmberechtigte: 61. Zahl der eingelegten Wahlzettel: 61. Leere Wahlzettel: 2. Ungültige: keine. Absolutes Mehr: 31. Mit dem ausgezeichneten Resultat von 59 Stimmen ist B.Breu zur Kirchgemeindepräsidentin für die Amtsperiode 2005 – 2008 gewählt.

B.Breu bedankt sich herzlich für die Wahl. U.Mohler gratuliert der Gewählten.

5. Wahl des Kassiers oder der Kassierin für die Amtsperiode 2005 – 2008

Die Wahl des Kassiers steht heute erstmals auf der Traktandenliste. Hintergrund ist, dass der Kirchenrat anlässlich der Kirchenpflege- und Synodewahlen speziell darauf aufmerksam machte, dass auch der Kassier jeweils für eine Amtsperiode durch die KGV gewählt werden muss (Reglement der Synode betreffend den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden, Art. 3,1)

M.Thommen nimmt das Amt des Kassiers bereits seit Mai 1980 in unserer Kirchgemeinde wahr. Heute hat er zum 25. Mal den Voranschlag präsentiert. Die Kirchenpflege empfiehlt, M.Thommen wieder zu wählen. Seine kompetente und genaue Art kommt der Kirchgemeinde sehr zu gute. Es werden keine weiteren Vorschläge eingebracht.

//: M.Thommen wird einstimmig für die Amtsperiode 2005 – 2008 als Kassier gewählt.

6. Weiterführung des Konfirmandenunterrichtes durch Roger Vogt

B.Breu stellt Roger Vogt kurz vor. R.Vogt wurde von der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Februar 2003 mit der Erteilung des Konfirmandenunterrichtes für zwei Jahre beauftragt. Dies aufgrund der Reduktion des Arbeitspensums von Pfarrer Georg Brunner auf 50%. Seit letztem Jahr erteilt nun R.Vogt den Konfirmandenunterricht in einer Klasse und stösst bei den Jugendlichen auf gutes Echo. Die Kirchenpflege beantragt daher, den Auftrag um zwei Jahre zu verlängern.

//: R.Vogt wird einstimmig mit der Durchführung des Konfirmandenunterrichtes in einer Klasse bis Sommer 2007 beauftragt.

7. Informationen

Renovationen im Calvinhaus im laufenden Jahr: Jürg Schäfer, Präsident der Gebäudekommission, eräutert den Umfang und die Hintergründe der durchgeführten Arbeiten im Calvinhaus und in den Pfarrhäusern Parkallee und Feldstrasse 40a. In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Unterhaltsarbeiten zu kurz, da mit den grossen Projekten Innenrenovation der Christuskirche, Renovation des Kirchlis und Sanierung des Turms der Christuskirche die Kräfte gebunden waren. In diesem Sommer und Herbst konnten nun einige Pendenzen aufgearbeitet werden.

Beim Pfarrhaus Parkallee musste das Garagendach erneuert werden. Gleichzeitig wurden im Innenbereich des Hauses diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Am Pfarrhaus Feldstrasse 40a wurde eine zweiseitige Fassadensanierung notwendig. Um grösseren Schäden vorzubeugen, wurde zudem ein Schwarznuss-

baum, der zu nahe am Haus gepflanzt wurde, ersetzt. Im Saal des Calvinhauses wurden die 20 Fensterflügel im oberen Bereich wieder bewegbar gemacht, motorisiert und mit einer elektrischen Steuerung versehen. Dies zur besseren Lüftbarkeit des Saals. Während der kühlen Jahreszeit ist es nun auch möglich, Aussenluft unter der Bühne vorzuwärmen und in den Saal zu führen. Dazu musste die alte Zuluftanlage teilweise demontiert werden. In den Seitenschiffen des grossen Saals und im kleinen Saal wurde eine neue, dimmbare Beleuchtung montiert. Zudem wurde, nach Messungen durch einen Akustiker, die Nachhallzeit im Saal durch den Einbau von Akustikdecken in den Seitenschiffen verringert. Damit konnten gleichzeitig die Transformatoren der neuen Beleuchtung kaschiert werden. Parallel dazu wurden die Teestube und das Unterrichtszimmer im Calvinhaus renoviert. Aufgrund der drei Baustellen im Hause konnten einige Synergien genutzt werden. 18 Handwerkerfirmen erledigten die Arbeiten in den sechs Sommerferien- und zwei Herbstferienwochen. J.Schäfer schliesst seine Ausführungen mit einigen Bildern aus der Bauzeit. Er dankt den beteiligten Handwerkern, den Mitgliedern der Gebäudekommission und der Kirchenpflege für die Unterstützung.

Auch im kommenden Jahr wird die Arbeit nicht ausfallen. So muss in nächster Zeit eine umfangreichere Aussensanierung des Calvinhauses in Angriff genommen werden.

B.Breu dankt der Gebäudekommission unter der Leitung von J.Schäfer herzlich für ihren Einsatz.

8. Diverses

B.Breu dankt den Anwesenden für ihr Kommen. Anschliessend werden Cornelia Imboden und Markus Jäggi einen Einblick ins Familienlager im Kiental geben. Danach sind alle herzlich zum Imbiss eingeladen, der von Simonetta Imber, Werner Marti und Urs Baumann vorbereitet wurde.

Die Sitzung wird um 20.45 Uhr geschlossen.

Allschwil, 1. Dezember 2004

Für das Protokoll: Markus Jäggi